MONITORING BÜRGER-BETEILIGUNG DER STADT MANNHEIM²

BERICHT 2025



STADTMANNHEIM²

Foto Titelseite: Team Bürgerschaft und Beteiligung auf dem NJE 2025 (Stadt Mannheim, Lys Y. Seng)

Inhalt

1. ZUSAMMENFASSUNG 3
2. EINLEITUNG 5
3. MANNHEIMER BÜRGERBETEILGUNG IST VIELFÄLTIG 6
4. MANNHEIMER BÜRGERBETEILIGUNG WIRKT 7
   4.1 Meilensteine 7
   4.2 Beteiligungsprozesse 8
   4.3 Alter Meßplatz-Süd: Koordination eines breiten Dialoges 10
   4.4 FutuRaum 12
   4.5 Externe Evaluation 14
5. MANNHEIMER BÜRGERBETEILIGUNG IST SICHTBAR 15
   5.1 Team Bürgerschaft und Beteiligung Vor-Ort 15
   5.2 Fotoaktion Demokratie 19
   5.3 Perspektive Lastenrad 21
6. MANNHEIMER BÜRGERBETEILIGUNG IST VERNETZT 22
   6.1 Beteiligung und Engagement 22
   6.2 Bürgerbeteiligung und 68DEINS! 23
   6.3 Bürgerbeteiligung und Kinderfreundliche Kommune 24
   6.4 Beteiligung und Stadtteilorientierung 25
   6.5 Beteiligung und Local Green Deal 25
7. ELEMENTE DES REGELWERKS BÜRGERBETEILIGUNG 26
   7.1 Beteiligungsbeirat 26
   7.2 Vorhabenliste 28
   7.3 Digitale Beteiligung, Beteiligungsportal und Kommunikation 29
8. FAZIT UND AUSBLICK 31

Anlagen 33

Anlage 1: Übersicht Meilensteine Bürgerbeteiligung 34

Anlage 2: Übersicht Beteiligungsveranstaltungen 35

Anlage 3: Übersicht Präsenz Team Bürgerschaft und Beteiligung 36

Anlage 4: Übersicht Online-Dialoge 37

1. ZUSAMMENFASSUNG

Bürgerbeteiligung spielt in Mannheim eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Stadt und zur Stärkung der Demokratie. Sie ist ein wesentliches Ziel des von der Bürgerschaft entwickelten Leitbilds Mannheim 2030. Die Mannheimer Bürgerbeteiligung hat sich 2025 weiterentwickelt.

Viele Meilensteine erreicht

Viele Vorhaben, die in der Vergangenheit unter Beteiligung der Bürgerschaft geplant wurden, erreichten 2025 einen wichtigen Meilenstein. So gab es einerseits mehrere Maßnahmenbeschlüsse im Gemeinderat, beispielsweise den des Masterplans Mobilität2030+. Auch konnten Spielplätze wie beispielsweise der Spielplatz Feldstraße in Feudenheim sowie der entsiegelte Habichtplatz in Mannheim-Käfertal eingeweiht werden.

Externe Evaluation bescheinigt gute Bürgerbeteiligung

Mannheim macht im Bundesvergleich überdurchschnittlich gute Bürgerbeteiligung. Zu diesem Schluss kam die externe Evaluation durch das Berlin Institut für Partizipation (bipar). Sukzessive werden nun die sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen im Fachbereich Demokratie und Strategie beraten, geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

Mehr Sichtbarkeit

Auf vielen Veranstaltungen war das Team Bürgerschaft und Beteiligung präsent, wesentlich häufiger als in den vergangenen Jahren. Das Team informierte über Beteiligungs- und Engagementmöglichkeiten und kam mit vielen Menschen ins Gespräch; auch mit vielen Menschen, die nach eigenem Bekunden in der Vergangenheit noch keine Beteiligungsangebote der Stadt wahrgenommen haben.

Demokratietage

Rund um das Infomobil des Deutschen Bundestages organisierte das Team Bürgerschaft und Beteiligung im April drei „Demokratietage“ auf dem Alten Meßplatz-Süd. Hier wurden lokale Demokratieangebote sichtbar. Dauerhafte Informationsstände und wechselnde Mitmachaktionen erreichten viele Menschen, vor allem junge Menschen, die in Klassenstärke das Infomobil besuchten.

Stärkere Verzahnung mit verwandten Themen

Bürgerbeteiligung und Engagement, Bürgerbeteiligung und 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung, Bürgerbeteiligung und Quartiermanagement: 2025 wurden stärker als zuvor Aktivitäten gebündelt, die fürs „Mitmachen“ stehen. Die Verzahnung der Themen schafft Synergieeffekte und soll im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden. Gemeinsam kann mehr bewirkt werden, um Vertrauen zu gewinnen und damit die Demokratie zu stärken.

Beteiligungsbeirat

Der Beteiligungsbeirat begleitet die Mannheimer Bürgerbeteiligung, entwickelt sie weiter und setzt eigene Akzente. Seit 2025 ist auch ein Mitglied des 68DEINS! Jugendbeirates im Gremium vertreten. Der Beirat tagte im Betrachtungszeitraum zweimal. Zusätzlich fand im Frühjahr eine Tour zu einigen Siegerideen des Beteiligungshaushaltes 2022 statt.

Neues Prozedere bei der Vorhabenliste

Aus Ressourcengründen erscheint seit 2025 nur noch eine Druckversion der Vorhabenliste und zwar zu Beginn des Kalenderjahres. Im Sommer erfolgt eine digitale Aktualisierung auf dem Beteiligungsportal.

Beteiligungsportal etabliert

Das Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de ist etabliert und informiert über alle aktuellen und vergangenen Beteiligungsprozesse. Über das Portal liefen auch 2025 einige digitale Beteiligungsangebote. Ebenso ist die neue Raumbörse für Vereine und die Arbeit des Local-Green-Deal-Teams auf dem Portal abgebildet.

Bürgerbeteiligung bleibt in Zeiten knapper Haushaltskassen wichtig

Bürgerbeteiligung wirkt einer zunehmenden Polarisierung in der Gesellschaft entgegen und schafft Räume für den Dialog. Bürgerbeteiligung verbessert die Qualität von Planungen und erhöht die Akzeptanz auch von unbeliebten Entscheidungen. Der lebendige Austausch mit der Bürgerschaft über städtische Angebote und Themen wird auch im Jahr 2026 weitergeführt.

2. EINLEITUNG



Bürgerbeteiligung spielt in Mannheim eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Stadt und zur Stärkung der Demokratie. Sie ist Teil der Gemeindeordnung und als wesentliches Ziel („Engagement fördern – Demokratie stärken“) im von der Bürgerschaft mitentwickelten Leitbild Mannheim 2030 verankert. Das Leitbild 2030 bietet die zentrale Orientierung für die Stadt.

Der vorliegende Monitoringbericht betrachtet das Kalenderjahr 2025. Er befasst sich zum einen mit der informellen (also freiwilligen) Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung von städtischen Vorhaben. Grundlage für den Dialog zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik in diesen Beteiligungsprozessen ist das vom Gemeinderat 2019 beschlossene Regelwerk Bürgerbeteiligung. Dessen Umsetzung ist Aufgabe der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie.

Zum anderen betrachtet der Monitoringbericht auch alle weiteren Aktivitäten und Initiativen der Koordinierungsstelle zur stärkeren Sichtbarkeit und Stärkung der Mannheimer Bürgerbeteiligung im Betrachtungszeitraum.

Der Bericht beschreibt nach der Einleitung (Kapitel 2) die Vielfalt der Mannheimer Bürgerbeteiligung (Kapitel 3). Anschließend wird in Kapitel 4 auf die Wirkung der Beteiligung eingegangen. In Kapitel 5 werden die zahlreichen Veranstaltungen beschrieben, bei denen Bürgerbeteiligung „Gesicht gezeigt hat“, das heißt das Team Bürgerschaft und Beteiligung auf die Menschen aktiv zugegangen und mit ihnen ins Gespräch gekommen ist und für Beteiligung und Ehrenamt geworben hat. Das anschließende Kapitel 6 beleuchtet die im Betrachtungszeitraum deutlich weiterentwickelte Vernetzung der Bürgerbeteiligung mit nahestehenden Themenfeldern wie beispielsweise Bürgerschaftlichem Engagement, Kinder- und Jugendbeteiligung und Stadtteilorientierung. Die Elemente zur Umsetzung des Regelwerks Bürgerbeteiligung und ihre Entwicklung werden in Kapitel 7 beschrieben. Am Ende erfolgt ein Ausblick (Kapitel 8).

In der Anlage sind Übersichten zu Meilensteinen, Beteiligungsprozessen sowie Sichtbarkeitsveranstaltungen aufgeführt.

3. MANNHEIMER BÜRGERBETEILGUNG IST VIELFÄLTIG

Ergänzend zu den repräsentativen demokratischen Strukturen wie dem Gemeinderat und den Bezirksbeiräten sowie den gesetzlich vorgeschriebenen (also formellen) Beteiligungen, gibt es in Mannheim Dialogangebote von vielen Akteurinnen und Akteuren: Angebote der Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen von 68DEINS!, quartierbezogene Dialogprozesse im Rahmen des Quartiermanagements und der Lokalen Stadterneuerung (LOS), Bürgersprechstunden des Oberbürgermeisters, sowie die Netzwerke und Gestaltungsprozesse von zahlreichen städtischen Beauftragten, Fachbereichen und städtischen Gesellschaften, wie beispielsweise das Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt.

Das Regelwerk Bürgerbeteiligung definiert Vorgaben für die informelle Beteiligung von städtischen Dienststellen und Eigenbetrieben. Dementsprechend betrachtet der vorliegende Bericht die städtischen Verfahren.

Erstmalig wird im Monitoringbericht der Begriff „Bürgerbeteiligung“ weiter gefasst. Nicht nur die informelle Bürgerbeteiligung laut Regelwerk, sondern sämtliche informierenden und bürgeraktivierenden Tätigkeiten des Teams Bürgerschaft und Beteiligung werden beleuchtet und mit dem Fokus auf Wirksamkeit dargestellt.



Abbildung 1: Beispiele der Vielfalt Mannheimer Bürgerbeteiligung (eigene Zusammenstellung)

4. MANNHEIMER BÜRGERBETEILIGUNG WIRKT

4.1 MEILENSTEINE

2025 sind viele Vorhaben, die in den vergangenen Jahren mit Bürgerbeteiligung geplant wurden, in Richtung Umsetzung einen entscheidenden Schritt weitergekommen, das heißt im Betrachtungszeitraum konnten viele Früchte der vergangenen Beteiligungsjahre geerntet werden.

Im Mai gab es einen Grundsatzbeschluss zum Alten Meßplatz-Süd (08.05.2025), nun kann detaillierter geplant werden. Im Juli wurde sowohl der Rahmenplan zur Otto-Bauder-Anlage als auch der Masterplan Mobilität 2030+ beschlossen (01.07.2025). Ebenfalls im Juli wurde der Umsetzungsstand des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit (HaKiP) im Hauptausschuss vorgestellt. Im Vorfeld hatte es einen Workshop mit allen Akteurinnen und Akteuren gegeben, bei denen die Entwicklung der Maßnahmen des HaKiP gemeinsam diskutiert und bewertet wurden. Schließlich gab es vor der Sommerpause noch den Maßnahmenbeschluss zum Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt (29.07.2025).



Abbildung 2: Einweihung Kinderspielplatz Friedrichsfeld (© Stadt Mannheim, Ina Große-Wilde)

Im Laufe des Jahres konnten neben der Einweihung des entsiegelten Habichtplatzes in Käfertal gleich fünf Kinderspielplätze nach der Sanierung eröffnet werden, darunter die unter Beteiligung von Kindern mit Behinderungen geplanten inklusiven Spielplätze Feldstraße in Feudenheim und Ihringer Straße in Friedrichsfeld.

Ende des Jahres wurde der große Beteiligungsprozess FutuRaum abgeschlossen (s. hierzu auch Kapitel 4.4).

Eine Auflistung der Meilensteine 2025 ist in der Anlage 1 zu finden.



Abbildung 3: Der 2025 unter Beteiligung der Bürgerschaft entsiegelte Habichtplatz (© Stadt Mannheim)

4.2 BETEILIGUNGSPROZESSE

Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie hat den Auftrag, die Qualität der städtischen informellen Beteiligungsprozesse sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Sie begleitet und unterstützt die federführenden Dienststellen in ihrer informellen Bürgerbeteiligung bei der Erstellung und Umsetzung des Beteiligungskonzeptes, der Kommunikation, der Aufbereitung der Anliegen aus der Bürgerschaft sowie der Evaluation. Besonders relevante Beteiligungsprozesse steuert die Koordinierungsstelle selbst. Die Koordinierungsstelle ist nahezu in alle neu startenden informellen Beteiligungsprozesse eingebunden.

2025 gab es weniger informelle Beteiligungsprozesse als in den vergangenen Jahren. Grund hierfür war in erster Linie die angespannte Haushaltssituation, in der einige Vorhaben zurückgestellt und keine neuen initiiert wurden. Dafür wurde mehr Zeit in die aufsuchende Bürgerbeteiligung investiert.

Folgende Prozesse wurden 2025 unter Beteiligung der Mannheimerinnen und Mannheimer weitergeplant: Im März nutzen rund 50 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich bei den Planungen und der Gestaltung des Spielplatzes Sonnengarten zu beteiligen. Ebenfalls mit der Zielgruppe Kinder fand im Juli eine Beteiligungsveranstaltung im Rahmen der Entwicklung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie statt. Im September kamen rund 25 Seniorinnen und Senioren beim Generationentreff Rheinau zusammen, um ihre Anliegen und Bedarfe für die künftige Nutzung des Treffs vorzubringen und zu diskutieren. Der vom Gemeinderat beschlossene Masterplan Mobilität 2030+ wurde schließlich Ende Oktober im Rahmen des 3. Öffentlichkeitsforums der Mannheimer Bevölkerung präsentiert und erläutert.



Abbildung 4: Beteiligungsprozess im Generationentreff Rheinau (© Stadt Mannheim)

Ende des Jahres fand im Rahmen des Aktionsplans Kinderfreundliche Kommune eine Zukunftswerkstatt mit Kindern und Jugendlichen statt. In der Werkstatt wurde mit viel Phantasie, Kreativität und guten Ideen überlegt, wie Mannheim in den kommenden Jahren noch kinderfreundlicher werden kann.

Die Anlage 2 führt die stattgefundenen Bürgerbeteiligungsprozesse auf.

4.3 ALTER MEßPLATZ-SÜD: KOORDINATION EINES BREITEN DIALOGES

Der Alte Meßplatz-Süd befindet sich in einer intensiven Transformationsphase. Zwischen den Planungen für das Forum Deutsche Sprache, den Aktivitäten des Vereins POW e.V./ALTER und der Neugestaltung der Platzfläche entsteht ein hoher Abstimmungsbedarf. Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung übernahm 2025 die zentrale Rolle, einen breiten, kontinuierlichen Dialog zu koordinieren und die vielfältigen Akteursgruppen einzubinden.

Die wesentlichen Dialog- und Beteiligungsformate 2025 waren:

- Februar 2025: Erstes offenes Treffen zur Zwischennutzung des Platzes bis Baubeginn des Forums Deutsche Sprache. Ziel war es, Interessen zu bündeln, Optionen für eine belebte Sommernutzung zu entwickeln und Transparenz über den Planungsstand herzustellen.
- 28.-30. April 2025: Tage der Demokratie: Großes öffentliches Format mit vielfältigen Partnerinnen und Partnern. Das Format bot einen interaktiven Raum für Demokratiebildung, Jugendbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement. Sie stellten zugleich den Auftakt der saisonalen Zwischennutzung auf dem Alten Meßplatz-Süd dar und steigerten die Sichtbarkeit des Platzes positiv (siehe auch Kapitel 5.1).
- Seit Juli 2025: Jour Fixe 360° Alter Meßplatz, ein regelmäßiges Austauschformat zwischen Verwaltung, Sicherheitsakteuren, Kultur, Vereinen und Quartiersmanagement. Es dient der Abstimmung von Bauphasen, Veranstaltungen, Verkehrs- und Sicherheitsfragen sowie der Weitergabe zentraler Informationen. Das Format hat die Dialogstruktur wesentlich verstetigt.

Die aktivierenden Zwischennutzungen leisteten einen wichtigen Beitrag zur positiven Gestaltung der Übergangszeit vor Beginn der Bauausführung. Das Riesenrad „City Star“, das vom 02. August bis zum 08. September betrieben wurde, stärkte die Aufenthaltsqualität spürbar und sorgte für ein insgesamt verbessertes Nutzungsklima. Ergänzend dazu

trugen die von Mai bis November aufgestellten Citydecks und die damit verbundene Pflanzaktion zur Belebung der Westseite des Alten Meßplatzes bei. Diese niedrigschwelligen und gemeinschaftlich mit lokalen Initiativen umgesetzten Maßnahmen stärkten das lokale Engagement und förderten eine lebendige und konstruktive Nutzung des Stadtraums während der Übergangsphase.





Abbildung 5: City Decks auf dem Alten Meßplatz und Riesenrad auf dem Alten Meßplatz-Süd im August 2025 (© Stadt Mannheim, Ramona Becker)

Die Dialogkoordination konnte zahlreiche Erfolge verzeichnen. So wurde eine stabile Kommunikationsstruktur geschaffen, die insbesondere über den regelmäßig stattfindenden Jour Fixe 360 ° eine verlässliche Grundlage für Austausch und Abstimmung bietet. Durch vielfältige Beteiligungsformate – sowohl groß angelegt als auch im kleineren Rahmen – wurden Öffentlichkeit und Transparenz spürbar gestärkt. Zudem gelang es, eine breite Palette an Akteursgruppen rund um den Alten Meßplatz einzubinden, allen voran das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) sowie die Bauherrin des Forums, die

Klaus-Tschira-Stiftung. Weitere Akteurinnen und Akteure waren Vereine, Sicherheitsakteure sowie Vertreter*innen aus dem Kulturbereich sowie das Quartiermanagement. Auch die Aufenthaltsqualität vor Ort konnte durch verschiedene temporäre Maßnahmen tatsächlich verbessert werden. Nicht zuletzt führte die frühzeitige Abstimmung unterschiedlicher Nutzungsbedarfe zu einer deutlichen Reduktion von Nutzungskonflikten.

Zu den zentralen Herausforderungen zählte zunächst die Sicherung ausreichender personeller Ressourcen, um eine kontinuierliche und verlässliche Koordination gewährleisten zu können. Gleichzeitig musste eine ausgewogene Balance zwischen den Bauvorbereitung des Forums deutscher Sprache, unterschiedlichen Zwischennutzungen und den Interessen der Anwohnerschaft gefunden werden. Darüber hinaus stellte sich die Aufgabe, die etablierte Bürgerkommunikation auch über das Jahr 2025 hinaus zu verstetigen und dauerhaft tragfähig zu gestalten.

Fazit: Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung hat 2025 erfolgreich eine breite Dialogkultur rund um den Alten Meßplatz-Süd etabliert. Durch kontinuierliche Abstimmung, öffentlichkeitswirksame Formate und aktivierende Zwischennutzungen konnte der Platz positiv entwickelt und die Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren nachhaltig gestärkt werden. Diese Strukturen bilden eine wichtige Grundlage für die kommenden Bau- und Umgestaltungsjahre des Alten Meßplatz-Süd und des Forums deutsche Sprache.

4.4 FUTURAUM

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen wurde mit dem Projekt FutuRaum Mannheim von Ende 2022 bis November 2025 ein umfassender Innenstadtentwicklungsprozess umgesetzt. Ziel war die Weiterentwicklung der Mannheimer Innenstadt sowie der Stadtteilzentren Rheinau-Mitte, Schönau-Nord und Vogelstang zu multifunktionalen, resilienten und lebenswerten Orten. Insgesamt wurden rund 3,5 Mio. Euro Bundesmittel für Maßnahmen in den Bereichen Beteiligung, Begrünung, Mobilität, Kultur, Zwischennutzungen und neue Kooperationen eingesetzt.

Das Team Bürgerschaft und Beteiligung übernahm über die Projektlaufzeit zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Umsetzungsaufgaben an der Schnittstelle zwischen Projektleitung, Steuerungsrunde, Verwaltung, Fördermittelgeber und Öffentlichkeit. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag im Fördermittelmanagement und Berichtswesen. Hierzu zählten die

Erstellung und Abstimmung von Sach- und Zwischenstandsberichten, die Konzeption und erfolgreiche Einreichung von Änderungsanträgen sowie das Management der Mittelweiterleitungen. Insgesamt wurden Weiterleitungsbescheide für sieben externe Weiterleitungsempfänger erstellt. Die Weiterleitungsempfänger und städtischen Fachbereiche wurden kontinuierlich begleitet, um eine transparente und regelkonforme Mittelverwendung sicherzustellen. Gleichzeitig verantwortete das Team die Konzeption, Organisation und Durchführung des öffentlichen Beteiligungsprozesses im Jahr 2024. In Innenstadtkonferenzen, Workshops, Observe-Walks und digitalen Formaten wurden über 500 Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Kinder- und Jugendliche eingebunden. Aus dem Prozess und der Zusammenführung mit dem Stakeholderprozess, der City Factory, gingen über 300 Maßnahmenvorschläge hervor, von denen zahlreiche bereits umgesetzt wurden.

Zudem übernahm das Team im Jahr 2025 relevante operative Aufgaben: Dazu zählten die Entwicklung, Abstimmung und Anschaffung eines Lastenfahrrads als Baustein niedrigschwelliger Kommunikation mit der Stadtgesellschaft sowie die inhaltliche und organisatorische Erstellung der Abschlussbroschüre als letzte Maßnahme aus dem Förderantrag. Abschließend übernimmt das Team die Erstellung und Zusammenführung des Verwendungsnachweises einschließlich der inhaltlichen, finanziellen und formalen Nachweise gegenüber dem Fördermittelgeber.

Die beschriebenen Aufgaben machten über die gesamte Laufzeit hinweg den kontinuierlichen Einsatz von mindestens einer Vollzeitstelle erforderlich. Diese hohe personelle Bindung war Voraussetzung für die erfolgreiche administrative Umsetzung des Projekts, führte jedoch dazu, dass diese Kapazitäten insbesondere im Bereich Kommunikation und begleitender Öffentlichkeitsarbeit in der Bürgerbeteiligung nicht zur Verfügung standen.



Abbildung 6: Abschlussbroschüre FutuRaum (© Stadt Mannheim)

4.5 EXTERNE EVALUATION

Mannheimer Bürgerbeteiligung wirkt, das wurde im Rahmen der externen Evaluation des Berlin Institut für Partizipation (bipar) bestätigt. Das Institut kam im Frühjahr 2025 zu folgendem Schluss: „Insgesamt realisiert die Bürgerbeteiligung in Mannheim umfassend die aktuellen Standards Guter Beteiligung und ist im bundesweiten Vergleich von überdurchschnittlicher Qualität“ (Berlin Institut für Partizipation: Evaluation der auf dem „Regelwerk Bürgerbeteiligung“ basierenden Beteiligungskultur der Stadt Mannheim in den Jahren 2020-2024, S. 17.). Bausteine der Evaluierung waren ein umfangreiches kriterienunterstütztes Interview mit der Koordinierungsstelle, die Sichtung von schriftlichen Unterlagen (Einladungs-Flyer, Dokumentationen, Broschüren etc.), die Untersuchung des Beteiligungsportals sowie validierende Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der Fachämter, der Kommunalpolitik sowie Akteurinnen und Akteuren aus der Zivilgesellschaft. Flankierend gab es eine Bürgerumfrage, an der sich rund 500 Menschen beteiligten.

Zentrale Ergebnisse der externen Evaluation waren:

- Das Regelwerk Bürgerbeteiligung ist etabliert, anerkannt und verfügt über die notwendige Rückendeckung der Verwaltungsspitze und der Kommunalpolitik.
- Das Regelwerk bedarf keiner grundlegenden Überarbeitung.
- Es wird eine gute allgemeine Prozessqualität sowie eine solide Relevanz der Beteiligungsergebnisse bescheinigt.
- Das Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de wird in die Prozesse eingebunden.

Die Koordinierungsstelle hat sich intensiv mit den Ergebnissen auseinandergesetzt, unter anderem auch im Rahmen eines verwaltungsinternen Vernetzungstreffens im Mai 2025, an dem knapp 30 Mitarbeitende aus der Fachverwaltung sowie Quartiermanagerinnen und -manager teilnahmen. Sukzessive wird seitdem geprüft, inwieweit weitere Maßnahmen kurz- und mittelfristig umgesetzt werden können. Hierbei werden Zielkonflikte zwischen umfassender Beteiligung, Ressourcenintensität, Prozessgeschwindigkeit und Zielgenauigkeit der Beteiligungsmaßnahmen berücksichtigt. Einige Maßnahmen wurden bereits angegangen wie beispielsweise die einheitliche Darstellung der Bürgerbeteiligung am Prozessende auf dem Beteiligungsportal.

➢ Der externe Evaluierungsbericht sowie die Ergebnisse der Bürgerumfrage sind auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/regelwerk.

5. MANNHEIMER BÜRGERBETEILIGUNG IST SICHTBAR

5.1 TEAM BÜRGERSCHAFT UND BETEILIGUNG VOR-ORT

Der Fachbereich Demokratie und Strategie verfolgt mit dem Leitbild Mannheim 2030 und Regelwerk Bürgerbeteiligung das Ziel, demokratische Teilhabe zu fördern, strukturell zu verankern, weiterzuentwickeln und allen Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.

Laut Bürgerumfrage, die im Rahmen der externen Evaluierung durchgeführt wurde, finden 94 % der Befragten Beteiligung wichtig, aber nur 29 % fühlen sich gut informiert und nur 33 % sehen ausreichende Beteiligungsmöglichkeiten. Das heißt, die Kommunikation mit der Bürgerschaft bleibt zentral und muss verstärkt werden.

- Ergebnisse der Bürgerumfrage s. www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/regelwerk

Aus diesem Grund muss in Zeiten von schwindendem Vertrauen in die Demokratie manchmal ein Schritt vor dem Beteiligungsprozess angesetzt werden. „Nah an der Bürgerschaft“ lautet der Tenor. Im Betrachtungszeitraum war die Koordinierungsstelle, in den meisten Fällen mit dem gesamten Team Bürgerschaft und Beteiligung, wesentlich häufiger als in der Vergangenheit unterwegs, um Möglichkeiten, Angebote, aber auch Grenzen von Bürgerbeteiligung vorzustellen und mit Menschen hierüber ins Gespräch zu kommen.

Bereits zu Beginn des Jahres nutzen viele Mannheimerinnen und Mannheimer beim Neujahrsempfang im Rosengarten die Möglichkeit, sich am Stand des Teams zu informieren. Mitmachaktionen, der Mitwirk-O-Mat, das Verteilen der Leitbild-Jahreskalender waren gute „Türöffner“, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. An diesem Tag gab es mehr als 2.000 Kontakte und über 130 längere Gespräche. Ein eigener großer Stand informierte darüber hinaus über die Neugestaltung des Mehrgenerationenspielplatzes auf der Rheinau und der bei der Planung breit angelegten Bürgerbeteiligung, insbesondere der von Kindern und Jugendlichen.

Im Februar war der Deutsche Seniorentag im Rosengarten mit 13.000 Teilnehmenden eine gute Möglichkeit, sich vor allem mit den städtischen Angeboten zum Bürgerschaftlichen Engagement zu präsentieren.



Abbildung 7: Informationsstand des Teams Bürgerschaft und Beteiligung auf dem Neujahrsempfang im Januar 2025 (© Stadt Mannheim, Lyn Y. Seng)



Abbildung 8: Die Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement in Gespräch mit Besucherinnen auf dem Deutschen Seniorentag im Februar 2025 (© Stadt Mannheim, Torsten Bittlingmaier)

Im April organisierte das Team Bürgerschaft und Beteiligung drei Tage der Demokratie auf dem Alten Meßplatz-Süd. Rund um das Infomobil des Deutschen Bundestages gab es sowohl Informationen als auch Interaktionen. Durchgehend informiert wurde zu Beteiligungsmöglichkeiten, Bürgerschaftlichem Engagement, Vereinsangeboten und OB-Sprechstunde. Sowohl die Bürgerserviceleiterin als auch die Bürgerbeauftragte waren präsent und konnten die Anliegen der Bürgerschaft direkt entgegennehmen. Darüber hinaus gab es wechselnde Stände, u.a. vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro, dem Integrationsbeauftragten, dem Jugendbeirat und dem Stadtjugendring. Mit dabei waren auch zivilgesellschaftliche Organisationen wie der Verein zur Jugendfarm (Schuhu e.V.).

Bei den Demokratietagen konnten viele Menschen erreicht werden, vor allem junge Menschen, da viele Schulklassen der Einladung des Deutschen Bundestages gefolgt waren. Nach dem Besuch des Infomobils zeigten sich viele Schülerinnen und Schüler auch interessiert für die lokalen Demokratieangebote der Stadt.



Abbildung 9: Informationsstand bei den Demokratietagen im April 2025 (© Stadt Mannheim, Lys Y. Sen)

Auch in den Sommermonaten war viel los. Hier war das Team sowohl beim SPINELLI-Fest als auch beim Festival Monnem-Bike mit Informationsständen vor Ort.

Bei der Langen Nacht des Offenen Denkmals im September war das Team im Stadthaus ebenfalls vertreten. Bei süßem und salzigem Popcorn ging es an diesem Abend vor allem um die Akquise von ehrenamtlich Tätigen in den Bereichen Denkmalpflege und Denkmalschutz. Hilfreich für die gute Besucherfrequenz war, dass der Stand Treffpunkt für Stadthausführungen war. Die Wartenden konnten so gezielt angesprochen werden.

Im Oktober beteiligte sich das Team Bürgerschaft und Beteiligung bei der von der Abendakademie Mannheim organisierten Meile der Demokratie. Dies war der erste Einsatz des Lastenrades, das direkt viel Aufmerksamkeit auf sich zog und neben den Teilnehmenden der Veranstaltung auch viele internationale Kursteilnehmende neugierig machte. Da die Veranstaltung während des Regelbetriebs der Abendakademie stattfand, konnten Menschen erreicht werden, die erfahrungsgemäß nicht den Weg in die städtischen Beteiligungsformate finden.



Abbildung 90: Erster Einsatz Lastenrad bei der Meile der Demokratie im Oktober 2025 (© Stadt Mannheim, Ruth Kupper)

Weitere Veranstaltungen, bei denen das Team Bürgerschaft und Beteiligung eine aktive Rolle hatte, waren die Eröffnungen mehrerer Spielplätze im Stadtgebiet und die Frauenkonferenz „Frauenpower – aktiv im Stadtteil“ auf der Rheinau Ende Oktober. In den Herbstferien organisierte das Team bereits zum mehr als 20 sten Mal das beliebte Planspiel „Wenn ich im Gemeinderat wäre“, bei denen Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zwei Tage lang in die Rolle von Politikerinnen und Politikern schlüpfen können. Ebenfalls im Oktober 2025 stieß der Informationsstand zu Bürgerbeteiligung und Engagement bei der Einbürgerungsfeier mit 900 Personen auf großes Interesse bei der in der Regel schwerer erreichbaren Gruppe der Menschen mit Migrationsgeschichte. Rund ums Ehrenamt wurde Ende des Jahres dann noch beim „Tag der Vereine“ bei den Adler Mannheim informiert.

Um Aussagen über die Wirksamkeit der Sichtbarkeitsveranstaltungen treffen zu können, wurde 2025 begonnen, Kontaktzahlen zu erheben. Neben der Reichweite der entsprechenden Veranstaltungen wurden sowohl Kurzkontakte (beispielsweise Anzahl der mitgenommenen Flyer) als auch die Anzahl von längeren Informations- und Beratungsgesprächen erfasst.

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen, bei denen das Team vertreten war, findet sich unter Angabe der Anzahl der erreichten Personen in der Anlage 3.

Für das Team Bürgerschaft und Beteiligung sind und bleiben Kommunikation und Sichtbarkeit Daueraufgaben: Auch in den kommenden Jahren wird Informieren, Ins Gespräch kommen sowie Anliegen von Menschen entgegennehmen wieder einen großen Raum der Arbeit einnehmen.

5.2 FOTOAKTION DEMOKRATIE

Für die Demokratietage im April holte die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung die Fotoaktion „Demokratie – Akzeptanz – Vielfalt“ auf den Alten Meßplatz. Die bundesweite Aktion des Fotografen Thomas Brenner gibt „Demokratieverteidigen“, „Demokratiefans“ oder „Demokratieliebhaberinnen“ ein Gesicht. Neben dem Gesicht genügt ein Wort, um die Haltung zur Demokratie klar zum Ausdruck zu bringen.

Innerhalb weniger Stunden machten 52 Mannheimerinnen und Mannheimer mit und nahmen an der Aktion teil. Die Ausstellung mit allen Gesichtern wurde bei der Meile der Demokratie am 10. Oktober 2025 ausgestellt und war bis 2. November in den Fenstern der

Mannheimer Abendakademie zu sehen. Die Ausstellung war auch im Rahmen des Neujahrsempfangs am 6. Januar 2026 zu sehen.

- Informationen zur Fotoaktion: https://demokratie-akzeptanz-vielfalt.de/



Abbildung 101: Vier Plakate der Demokratie-Fotoaktion (© Brenner, Gerhards, Menzel)

5.3 PERSPEKTIVE LASTENRAD

Aus Finanzmitteln von FutuRaum, einem Projekt des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ konnte im Herbst 2025 ein Lastenrad angeschafft werden. Der mobile Infostand fördert die niederschwellige Kommunikation mit der Stadtgesellschaft. Das Lastenfahrrad bringt als mobiles, flexibles und digital ausgestattetes Infomobil die Themen und Angebote rund um die Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement direkt zu den Menschen. Das Rad ist eine Brücke zwischen den analogen und digitalen Angeboten und ergänzt die Beteiligungsplattform durch die Begegnung und den Dialog vor Ort. Es ist flexibel und schnell einsetzbar mit wechselnden Themen auf Märkten, Plätzen, Stadtteilfesten, in Quartieren oder Schulen. Das persönliche Gespräch stärkt das Vertrauen in die Politik und Verwaltung, weil zielgruppengerecht Informationen und Entscheidungen erklärt und eingeordnet werden können.

Für 2026 sind unterschiedliche neue Aktionen mit dem Lastenrad in Planung, u.a.

- Einsatz bei allen Sichtbarkeitsterminen des Teams Bürgerschaft und Beteiligung
- Info-Tage zur Neugestaltung des Swansea-Platzes in der westlichen Unterstadt

Weitere denkbare Formate:

- „Frag den/die…“: Bürgerschafthat die Möglichkeit, ein kurzes persönliches Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und/oder Politik zu führen
- Diskussionsrunden mit unterschiedlichen Themen im Stadtteil und über den Stadtteil



Abbildung 12: Lastenrad (Foto: Stadt Mannheim, Andreas Henn)

6. MANNHEIMER BÜRGERBETEILIGUNG IST VERNETZT

In der Abteilung Stadtteilsteuerung, Beteiligung und Quartiermanagement des Fachbereichs Demokratie und Strategie sind die Teams Bürgerschaft und Beteiligung mit der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, der Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement, der Kinderbeauftragte, der Bürgerbeauftragte und des Vereinsbeauftragte sowie das Team Stadtteilsteuerung und Quartiermanagement angesiedelt. In der Vergangenheit arbeiteten die Bereiche häufig eigenständig. Eine Verknüpfung fand in Einzelprojekten statt, da wo es sich anbot. In Zeiten von schwindendem Vertrauen in staatliche Institutionen und knapper werdender Ressourcen müssen alle Stellen, die für ein „Mitmachen“ werben, stärker zusammenarbeiten.

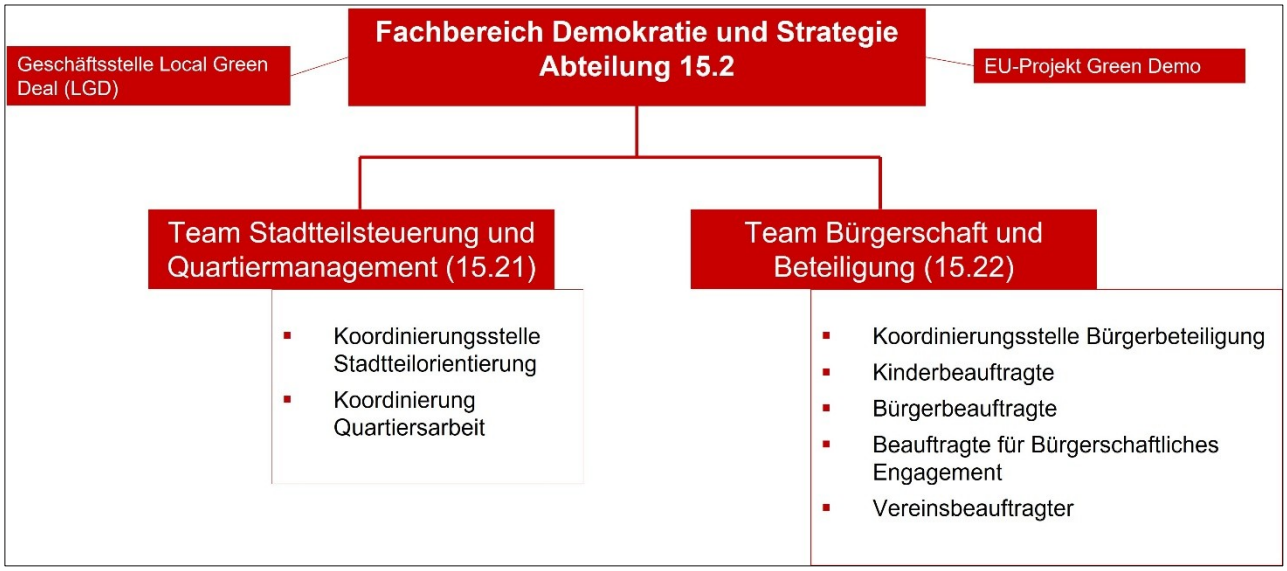

Abbildung13: Aufgabenportfolio in der Abteilung 15.2 des Fachbereichs Demokratie und Strategie (© Stadt Mannheim, eigene Zusammenstellung)

6.1 BETEILIGUNG UND ENGAGEMENT

Eine Verknüpfung von Bürgerbeteiligung und Engagement ist sinnvoll, weil sie sich gegenseitig stärken und die Demokratie lebendiger machen. Bürgerbeteiligung bietet Strukturen, in denen sich die engagierte Bürgerschaft aktiv an städtischen Vorhaben beteiligen können. Gleichzeitig kann davon ausgegangen werden, dass sich ehrenamtlich engagierte Menschen (leichter) motivieren lassen, bei vorhabenbezogenen Beteiligungsprozessen mitzumachen.

2025 wurden die Bereiche Beteiligung und Engagement stärker strategisch zusammen gedacht und bearbeitet. In den einzelnen Newslettern wurde für die Aktionen und Angebote beider Bereiche geworben. Auf allen Veranstaltungen gab es gemeinsame Informationsstände zu allen Themen des Teams. Damit konnten die Inhalte breiter vermittelt und potentielle Projekte schneller erkannt werden. Das einende Ziel: Eine starke aktive Stadtgesellschaft, die sich mit der Stadt, seinen Institutionen und nicht zuletzt mit dem Leitbild 2030 identifiziert.

6.2 BÜRGERBETEILIGUNG UND 68DEINS!

Das Regelwerk Bürgerbeteiligung wurde auch mit Blick auf das formale Beteiligungsrecht von Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Vieles wurde anhand der strengen Qualitätsstandards der Kinder- und Jugendbeteiligung entwickelt. Dennoch ist es noch herausfordernd, die schon seit langem praktizierte Kinder- und Jugendbeteiligung in die vorhabenbezogene Erwachsenenbeteiligung zu integrieren und strukturell zu verankern. Dies ist ein Auftrag, der fortgeführt wurde.

Bisher befand sich die Trägerschaft des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro beim Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte. In diesem Jahr wechselte die Trägerschaft innerhalb des Fachbereichs Demokratie und Strategie von der Kinderbeauftragten zur Teamleitung Bürgerschaft und Beteiligung und ist damit auch enger mit der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung verknüpft.

Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro startete 2025 die Erprobung eines neuen Formats, das die dezentralen Kinder- und Jugendversammlungen ersetzen soll. Das dezentrale, mobile und niederschwellige Beteiligungsformat wird in den Stadtteilen an Orten durchgeführt, an denen Kinder und Jugendliche sich aufhalten. Ziel ist es, u.a. die Anliegen schwer erreichbaren Kinder und Jugendliche zu hören und sie zu motivieren, sich für die Umsetzung ihrer Anliegen zu engagieren.

In diesem Jahr fand erfolgreich das Berufungsverfahren für den Jugendbeirat 2026/2027 statt. Es konnten wieder 20 engagierte junge Menschen in den Jugendbeirat berufen werden. Beworben hatten sich 34 junge Menschen. Eine Vertretung des Jugendbeirates ist seit 2025 im Beteiligungsbeirat vertreten und somit nah dran an der Weiterentwicklung der Mannheimer Bürgerbeteiligung (siehe auch Kapitel 7.1).



Abbildung 1411: Jugendliche und Kinder beim mobilen Beteiligungsangebot in Sandhofen (© 68DEINS!)

- Informationen zur Kinder- und Jugendbeteiligung: https://68deins.majo.de/68deins/

6.3 BÜRGERBETEILIGUNG UND KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE

Die Kinder- und Jugendbeteiligung an städtischen Vorhaben wird durch die Mannheimer Teilnahme am Bundesprogramm „Kinderfreundliche Kommunen“ unterstützt

Mannheim trägt seit Januar 2023 das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und hat sich damit verpflichtet, verstärkt die UN-Kinderrechte kommunal umzusetzen, insbesondere der „Kindeswohlvorrang“ und die „Kinder- und Jugendbeteiligung“. Dazu wurde ein erster Aktionsplan mit 23 Maßnahmen erarbeitet, der bis Ende 2025 umgesetzt wurde. 2026 wird ein zweiter Aktionsplan zum Beschluss vorbereitet.

- Informationen zur Kinderfreundlichen Kommune: www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/kinder-rechte und www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderfreundliche-kommune

6.4 BETEILIGUNG UND STADTTEILORIENTIERUNG

Auch mit dem in der gleichen Fachbereichsabteilung angesiedelten Team Stadtteilorientierung gab es Schnittmengen, von denen zwei im Folgenden kurz beschrieben werden.

Beteiligung braucht Wissen – dieses findet sich auf den Stadtteilseiten im Internet: Auf viele Fragen rund um das Thema Beteiligung & Engagement bieten die Stadtteilseiten Antwort, und das maßgeschneidert für den eigenen Stadtteil: Neben aktuellen Vorhaben und Beteiligungsverfahren finden sich dort auch die Ansprechpersonen im Bezirksbeirat sowie Informationen zum Bürgerservice, Mängelmelder, Bürgerhäusern und dem Stadtbezirksbudget. Außerdem erfährt man, welche städtischen Einrichtungen und Anlaufstellen im Stadtteil vorhanden sind und was es aktuell an städtischen Nachrichten und Veranstaltungen gibt. Einige Daten und Fakten runden die Stadtteilseiten ab und bieten der Bürgerschaft die informative Grundlage für eine aktive Beteiligung.

- Informationen zu den Stadtteilseiten: https://www.mannheim.de/stadtteile

Beteiligung braucht Orte - und das am besten da, wo die Menschen sind. Mit der Raumbörse stellt die Stadt seit Herbst 2025 eine Plattform bereit, mit der einerseits Vereine und Initiativen leichter und schneller geeignete Räumlichkeiten finden können. Andererseits leistet die Börse einen Beitrag zur besseren Auslastung vorhandener Räume. Die Raumbörse wurde im Fachbereich Demokratie als Kooperationsprojekt auf dem Beteiligungsportal realisiert. Die Projektgruppe besteht aus der Stadtteilorientierung der Verwaltung, der Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und dem Vereinsbeauftragten der Stadt Mannheim. Die Raumbörse wird kontinuierlich erweitert – nichtkommerzielle Anbieter können sich selbst melden (mailto:vereine@mannheim.de), das Angebot wird aber auch aktiv an die Stadtgesellschaft herangetragen.

- Informationen zur Raumbörse: https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/raumboerse

6.5 BETEILIGUNG UND LOCAL GREEN DEAL

Mannheims Local Green Deal (LGD) initiiert, aktiviert und bündelt konkrete Vereinbarungen hin zu mehr Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Forschung soll ein grünes, sauberes und gesundes Mannheim gestaltet werden. Das Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de ist die zentrale Plattform des LGD. Sie ist die erste Adresse sowohl für Unternehmen und Organisatoren als auch für die Bürgerschaft, wenn es darum geht, Deals vorzuschlagen, umzusetzen

und transparent zu machen. Das Portal führt mittlerweile 260 „Deals“ auf, die in den vergangenen beiden Jahren erfolgreich umgesetzt wurden.

Mit dem 2025 gestarteten und von der EU geförderten Forschungsprojekt GreenDEMO werden Innovationen in der Verwaltung untersucht, die demokratische Prozesse des gesellschaftlichen Wandels zur Erreichung grüner Nachhaltigkeitsziele unterstützen sollen. Konkret geht es im Projekt darum, die bisher schwer erreichten Zielgruppen besser zu verstehen und passgenaue Kommunikationsformate für sie zu entwickeln.

- Informationen zum Mannheimer Local Green Deal: https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/ideal

7. ELEMENTE DES REGELWERKS BÜRGERBETEILIGUNG

Der Beteiligungsbeirat, die Vorhabenliste, das Beteiligungskonzept und das Beteiligungsportal sind wesentliche Elemente des Regelwerks Bürgerbeteiligung. Sie sind erfolgreich etabliert und werden bei Bedarf angepasst. Auf drei Elemente wird im Folgenden näher eingegangen.

7.1 BETEILIGUNGSBEIRAT



Aufgabe des Beteiligungsbeirates ist es, das Regelwerk Bürgerbeteiligung zu begleiten, zu evaluieren und weiter zu entwickeln. Zudem kann der Beirat inhaltliche Schwerpunkte bei der Umsetzung des Regelwerks definieren und Prozesse vorschlagen, bei denen diese Elemente und Inhalte erprobt werden. Der Beteiligungsbeirat setzt sich aus allen Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates, einer Vertretung des Migrationsbeirates, des Jugendbeirates, des Dezernat OB und des FB Demokratie und Strategie (Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung) zusammen.

Im März 2025 machten Mitglieder des Beteiligungsbeirates eine Exkursion zu verschiedenen Siegerideen aus dem Beteiligungshaushalt 2022. Besucht wurden eine Verleihstation des Lastenvelo Mannheim e.V., die Verkehrsberuhigung in der Langen Rötterstraße und der Tiny Forrest beim Marchivum. Auch ein Treffen mit der Kampagne „Mit Rücksicht ohne Verluste“ stand auf dem Programm. Getroffen wurden jeweils auch die Ideengeberinnen und -geber. Im Anschluss an die Tour wurde noch ein kurzer Einblick in den Um-

setzungstand der weiteren Siegerideen gegeben, darunter Umwelthackathon, Jugendfarm, Essbare Stadt, Kontrolle von Schottergärten sowie öffentliches Backhaus.



Abbildung 15: Exkursion Beteiligungsbeirat, (von links): Prof. Dr. Achim Weizel (Mitglied im Beirat für die ML), Elena Lorente-Rodriguez (Mitglied im Beirat für den Migrationsbeirat), Christiane Merrem (Stadt Mannheim), Andreas Lindemann (Ideengeber Tiny Forest), Thorsten Riehle (Bürgermeister Dezernat II), Volker Beisel (Mitglied im Beirat für die FDP/MfM) (© Stadt Mannheim, Thomas Tröster)

Im Betrachtungszeitraum fanden zudem zwei Sitzungen des Beteiligungsbeirates statt. In der Sitzung im April 2025 wurde der Beirat formell um eine Vertretung des Jugendbeirates erweitert und die Geschäftsordnung entsprechend angepasst.

Der Beteiligungsbeirat verabschiedete in dieser Sitzung den Monitoringbericht für den Zeitraum 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024 ohne Änderungen. Auch wurden die Ergebnisse der externen Evaluation der Mannheimer Bürgerbeteiligung vorgestellt und diskutiert. Die Mitglieder des Beirates begrüßten, dass die externe Evaluation ergeben hatte, dass das Regelwerk Bürgerbeteiligung in seiner Form und Inhalten für Mannheim weiterhin passt und keiner Überarbeitung bedarf. Sowohl Monitoringbericht als auch externe Evaluation wurden im Anschluss über eine Informationsvorlage (V179/2025) an den Gemeinderat versandt.

Der Beirat regte unter anderem an, erfolgreiche Beteiligungsprozesse noch besser darzustellen und verstärkt mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (z.B. Kirchengemeinden) zu arbeiten. Auch solle die Ansprache von eher politikfernen Gruppen über Schulen angestrebt werden.

In der Oktobersitzung wurde ein Blick auf die Entwicklung der Vorhabenliste geworfen und ein Rückblick auf die Tage der Demokratie Ende April 2025 gegeben. Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstellung einer Übersicht der städtischen Angebote für Mannheimer Schulen zur politischen Bildung und Demokratieförderung. Beispielsweise bietet der Fachbereich Demokratie und Strategie eine „DemokratieTour“ an, bei dem Schulklassen Politik und Verwaltung hautnah kennenlernen können.

7.2 VORHABENLISTE

Die Vorhabenliste (VHL) gibt Bürgerschaft, Politik und Verwaltung einen Überblick über Planungen und Projekte der Stadt, die der Gemeinderat beschlossen hat.

Aus Ressourcengründen wird seit 2025 nur noch eine Druckversion jeweils zu Beginn des Kalenderjahres aufgelegt. Die Druckversion wurde in den Bürgerservice-Standorten, im Rathaus E5 sowie in der Stadtbibliothek N1 ausgelegt.



Im Sommer 2025 erfolgte eine Aktualisierung der Vorhaben ausschließlich digital auf dem Beteiligungsportal. Für den vorliegenden Monitoringbericht wurde sowohl die Druckversion2025_1 als auch die „Sommeraktualisierung“ auf dem Beteiligungsportal 2025_2 betrachtet.

Insgesamt waren in den beiden Vorhabenlisten 120 Vorhaben (ohne Doppelzählungen) aufgeführt (2024: 147).

Die Beteiligung der Bürgerschaft erfolgte entweder formell, also gesetzlich vorgeschrieben und/oder informell, also freiwillig. Insgesamt wurden 72 Vorhaben mit Bürgerbeteiligung (formell und informell) durchgeführt, das entspricht 60 Prozent (2024: 53 Prozent). Von diesen 72 Beteiligungsvorhaben wurde bei 52 informell beteiligt, das entspricht 72 Prozent (2024: 76 Prozent).

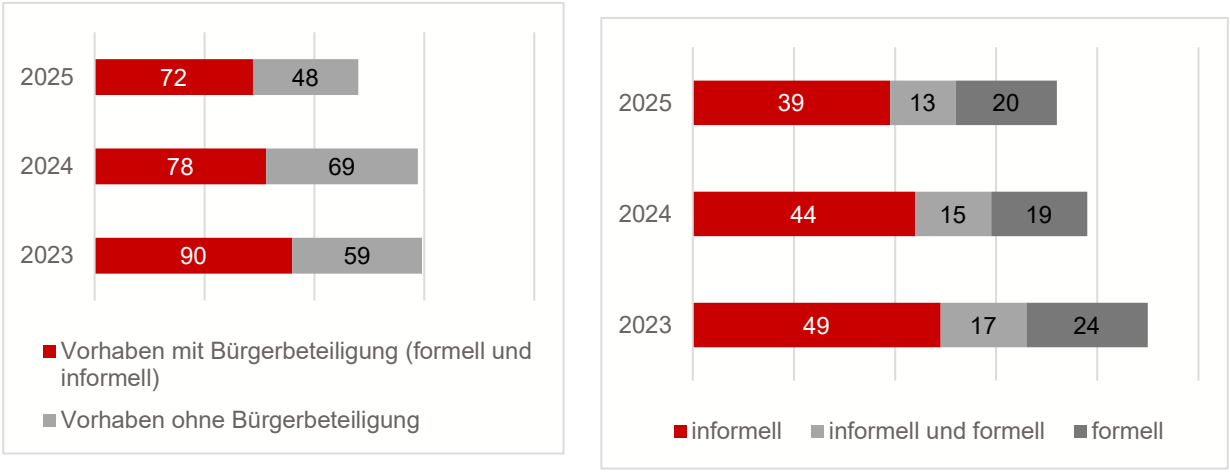

Abbildung 16: Anzahl Vorhaben mit und ohne Bürgerbeteiligung (links) und Anzahl Vorhaben nach Art der Bürgerbeteiligung (rechts) (eigene Erhebung)

Es gab auch Bürgerbeteiligung zu städtischen Vorhaben, die nicht auf der Vorhabenliste standen. Grund hierfür war ein kurzfristiger Beteiligungsbedarf, beispielsweise zum Generationentreff Rheinau.

7.3 DIGITALE BETEILIGUNG, BETEILIGUNGSPORTAL UND KOMMUNIKATION

Das Beteiligungsportal https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/ hat sich auch 2025 als zentrale digitale Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in Mannheim weiter gefestigt – wenn auch mit geringeren Beteiligungsangeboten. Mit rund 80 Themenräumen bildet das Portal aktuelle städtische Vorhaben ebenso ab wie abgeschlossene Projekte und bietet der Bürgerschaft eine transparente Möglichkeit, sich zu informieren und mitzuwirken.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum mehrere Online-Dialoge umgesetzt, darunter das Entsiegelungskonzept mit rund 500 Beiträgen, der Hitzeaktionsplan 2.0 mit fünf Beiträgen sowie eine Umfrage zu einem neuen Bürgerchatbot für mannheim.de, der rund 100 Antworten generiert hat. Diese Beispiele zeigen erneut, wie unterschiedlich die Resonanz je nach Themenlage und Intensität der Kommunikation ausfällt – stark sichtbarkeits- und alltagsrelevante Themen mobilisieren weiterhin deutlich mehr Menschen.

Eine Übersicht zu den durchgeführten Online-Dialogen findet sich in der Anlage 4.

Ein zentraler Meilenstein war die Einführung der Mehrsprachigkeit. Dieser Schritt erleichtert es neuen Zielgruppen, sich zu informieren und sich aktiv einzubringen. Zudem konnte der Einsatz des Portals deutlich erweitert werden, weil inzwischen mehrere städtische Fachbereiche das bekannte, verlässliche und nicht zuletzt für die Fachbereiche kostengünstige Instrument nutzen. So wurden unter anderem Umfragen zu Stadtradeln und zur Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen über das Portal durchgeführt. Außerdem wurden die technischen Funktionen des Kartendialogs für eine Veranstaltungskarte zum Tag der Artenvielfalt und eine Raumbörse durch die Zusammenarbeit mit der Stadtteilorientierung, der Beauftragten für bürgerschaftliches Engagement und dem Beauftragten für Vereine eingeführt. Auch das Local-Green-Deal- Success-Board wird weiterhin über das Portal bereitgestellt (S. hierzu auch Kapitel 6.5).

Der Newsletter wurde als regelmäßiges Informationsformat fortgeführt. Trotz einer stabilen Abonnentenzahl von rund 1.400 Personen, konnten im Jahr 2025 aufgrund personeller und organisatorischer Prioritäten nur drei Newsletter-Ausgaben bereitgestellt werden. Da der Bedarf an kontinuierlicher Kommunikation hoch ist, ist für die Zukunft eine verlässlichere Taktung essenziell.

Gegenüber 2024 zeigt sich ein konstanter Trend hin zu mehr Diversität in der Nutzung: Fachbereiche greifen häufiger auch für andere Angebote auf das Portal zurück, die Bandbreite der Themen wächst, und die Portalstruktur wird verstärkt als Wissens- und Informationsplattform verwendet. Gleichzeitig bleibt die Herausforderung bestehen, Reichweite, Beteiligungsquoten und die Bekanntheit des Portals als auch einzelner Formate weiter zu steigern.

Für 2026 stehen die Kommunikation und Bewerbung des Beteiligungsportals im Fokus. Ziel ist es, die Sichtbarkeit weiter zu erhöhen, neue Gruppen anzusprechen und Beteiligungs- und Nutzungsmöglichkeiten besser verständlich zu vermitteln. Parallel dazu wird die zielgruppengerechtere Organisation der Plattform vorangetrieben – etwa durch klarere Navigationsstrukturen, thematische Bündelungen und optimierte Darstellungsformen, die unterschiedlichen Informationsbedürfnissen gerecht werden. Damit soll das Portal noch nutzerfreundlicher werden und seine Rolle als zentrale Infrastruktur für digitale Bürgerbeteiligung weiter stärken.

8. FAZIT UND AUSBLICK

Einerseits hat die externe Evaluation bestätigt, dass Mannheim überdurchschnittlich gute Bürgerbeteiligung macht. Das Regelwerk Bürgerbeteiligung bedarf keiner Überarbeitung. Andererseits war ein zentrales Ergebnis der Bürgerumfrage, dass der Großteil der Befragten die Beteiligungsangebote der Stadt nicht kennen. Dieser Diskrepanz gilt es entgegenzuwirken. „Das eine tun, ohne das andere zu lassen“, wird in den kommenden Jahren zur Prämisse.

Weiterhin wird professionelle informelle Bürgerbeteiligung bei Vorhaben stattfinden, die auf der Vorhabenliste stehen. Darüber hinaus wird auch die vorhabenunabängige Beteiligung weiter vorangetrieben. Erste Ideen, wie beispielsweise Diskussionsrunden mit unterschiedlichen Themen in den Stadtteilen, wurden bereits im Beteiligungsbeirat diskutiert, abgestimmt und weiterentwickelt.

In einer Phase, in der aufgrund der aktuellen Haushaltssituation weniger neue Vorhaben gestartet werden können als in der Vergangenheit, nutzt das Team Bürgerschaft und Beteiligung die Gelegenheit, um einen Schritt vor der Beteiligung anzusetzen: Es informiert bei Veranstaltungen in der Stadt über seine Arbeit und sucht aktiv das Gespräch – insbesondere mit Menschen, die bislang nicht an Beteiligungsveranstaltungen teilgenommen haben. Die aufsuchende Bürgerbeteiligung wird also verstärkt. Im nächsten Jahr wird das Team noch häufiger bei Stadtteilfesten und Veranstaltungen Präsenz zeigen und mit den Mannheimerinnen und Mannheimern vor Ort in den Dialog gehen.

Auch sind eigene Aktionen geplant, um lokale Demokratie sichtbar zu machen und für sie zu werben. Bereits beim Neujahrsempfang 2026 hat das Team Bürgerschaft und Beteiligung nicht nur bestehenden Angebote präsentiert, sondern einen durch die Besucherinnen und Besucher auszufüllenden Demokratiepass ausgegeben und so an verschiedenen Mitmachstationen spielerisch über demokratischen Prozessen auf lokaler Ebene informiert. Zwei Aktionen stehen bereits fest, weitere sind in Planung. Rund um den 23. Mai, den „Ehrentag“, erstmalig ein bundesweiter Mitmachtag zum Geburtstag des Grundgesetzes, wird sich das Team engagieren. Zur „langen Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober kooperiert der Fachbereich wieder mit der Abendakademie und wird mit mehreren eigenen Aktionen, beispielsweise einer Demokratie-Fotoaktion, einem Demokratiegesell-

schaftsspiel, dem Lastenrad und dem „Haus der Demokratie“ dabei sein. Bei allen Projekten und Veranstaltungen wird weiterhin auf die enge Kooperation der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung mit der Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement, mit dem Vereinsbeauftragten, der Kinderbeauftragten, der Bürgerbeauftragten und dem Team Stadtteilorientierung gesetzt.

Darüber hinaus wird das Team Bürgerschaft und Beteiligung auch weiterhin seine Expertise einbringen, um Kooperationen zwischen Verwaltung und der Stadtgesellschaft zu koordinieren, bei Bedarf zu steuern und zu unterstützen, wie beispielsweise die Akteurinnen und Akteure rund um den Alten Meßplatz, die Beteiligten beim Projekt „Mannheimer Miniwäldchen “ auf der Schönau sowie die bürgerschaftlich engagierten Menschen auf dem Waldhof-West.

Anlagen

Anlage 1: Übersicht Meilensteine Bürgerbeteiligung

Anlage 2: Übersicht Beteiligungsveranstaltungen

Anlage 3: Übersicht Präsenz Team Bürgerschaft und Beteiligung

Anlage 4: Übersicht Online-Dialoge

Bemerkung zu den in den Anlagen aufgeführten Zahlen:

Die Zahlen wurden nachträglich ermittelt, teilweise geschätzt. Manchmal war dies im Nachhinein nicht mehr möglich (Leerfelder). Ab dem kommenden Jahr sollen die Zahlen strukturiert erhoben werden. Die Zahlen zur Reichweite der Veranstaltung stammen aus Pressemitteilungen der Stadt oder der lokalen Berichterstattung.

Anlage 1: Übersicht Meilensteine Bürgerbeteiligung

Datum	BBT-Prozess	Art der Beteiligung
08.05.2025	Gestaltung Alter MeßplatzSüd	Grundsatzbeschluss im Gemeinderat
09.04.2025	Sanierung Kinderspielplatz Feldstraße	Eröffnung
01.07.2025	Otto-Bauder-Anlage	Beschluss Rahmenplan
01.07.2025	Masterplan Mobilität 2035+	Beschluss im Gemeinderat
22.07.2025	Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit	Vorstellung Umsetzungsstand im Hauptausschuss
29.07.2025	Kultur- und Sportzentrum mit freiwilliger Feuerwehr Wallstadt	Maßnahmenbeschluss im Gemeinderat
25.07.2025	Entsiegelung Habichtplatz	Einweihung
Juli 2025	Aufwertung Herschelplatz	Einweihung neue Spielgeräte
09.09.2025	Kinderspielplätze Ihringer Straße und Kloppenheimer Straße	Eröffnung
18.09.2025	Kinderspielplatz Rappoltsweilerstraße	Eröffnung
Oktober 2025	Kinderspielplatz Brückeswasen	Eröffnung

Anlage 2: Übersicht Beteiligungsveranstaltungen

Datum	Vorhaben	Beteiligungsformat	Anzahl Teilnehmende ca.	Fragenbogeneinsatz	Rückmeldungen
13.06.2025	Kinderspielplatz Sonnengarten	Aktionstag	50	nein	
18.09.2025	Hitzeaktionsplan	Bürgerinformation	25	ja	15
08.07.2025	Generationentreff Rheinau	Workshop	27	ja	21
23.10.2025	Masterplan Mobilität	3. Öffentlichkeitsforum	25	nein	
27.10.2025	Zukunftswerkstatt Kinderfreundliche Kommune, Kinder	Workshop	12	nein	

Anlage 3: Übersicht Präsenz Team Bürgerschaft und Beteiligung

Datum	Veranstaltung	Reichweite Veranstaltung	Anzahl Kurzkontakt	Anzahl Beratungsgespräche
06.01.2025	Neujahrsempfang der Stadt im Rosengarten	8.000	2.000	130
02.04.2025	Deutscher Seniorentag im Rosengarten	13.000	100	50
28. – 30.04.2025	Tage der Demokratie auf dem Alten Meßplatz			300
17.05.2025	Re-Opening U-Halle, Spinelligelände			
17.05.2025	Aktionstag Mentale Gesundheit	70	10	8
23.05.2025	Demokratie trifft Berufswahl	50		10
28.06.2025	SPINELLI-Fest			
26.07.2025	Monnem-Bike, Spinelligelände			5
13.09.2025	Nacht des Offenen Denkmals im Stadthaus	12.000	150	20
27.09.2025	Skatefest Schönau	120	95	25
10.10.2025	Meile der Demokratie vor der Abendakademie	500	60	25
12.10.2025	Einbürgerungsfeier	900		20
23.10.2025	Frauenkonferenz Rheinau	100	10	15
30./31.10.2025	Planspiel „Wenn ich im Gemeinderat wäre…“	23		
07.11.2025	Infoveranstaltung „Waldinsel“, Schönau	30	10	5
16.11.2025	„Tag der Vereine“ der Adler Mannheim	13.600	18	10
26.11.2025	Stadtteilversammlung Herzogenried	30	15	20

Anlage 4: Übersicht Online-Dialoge

Zeitraum	BBT-Prozess	Art der Beteiligung	Anzahl Beiträge
seit 10/2024	Biodiversitätsstrategie	Kartendialog	169
seit 01/2025	Entsiegelungskonzept	Kartendialog	497
seit 09/2025	Hitzeaktionsplan	Ideensammlung zu vorgegebenen Beiträgen	5
04-07/2025	Umfrage Bürgerchatbot	Umfrage	104

Impressum:

Stadt Mannheim

Fachbereich Demokratie und Strategie

Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Ruth Kupper (mit Textbeiträgen von Ramona Becker, Alexandra Dörzenbach, Robert Erasmy, Dr. Claudia Mauser, Stefanie Reischmann, Birgit Schreiber)

Mannheim, März 2026